An die Abgeordneten des
Deutschen Bundestages

29.10.2020

Mitarbeiterkapitalbeteiligung stärken

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Teilhabe von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen am Erfolg ihrer Unternehmen ist ein zentraler Baustein für die Akzeptanz der Sozialen Marktwirtschaft. Als Bundesverband Mitarbeiterbeteiligung - AGP und als Dachverband der Führungskräfte (ULA) haben wir die im letzten Herbst erfolgte Ankündigung einer Anhebung der steuerlichen Freigrenzen durch den Koalitionsausschuss als Schritt in die richtige Richtung begrüßt.

Zur Wahrung des Vertrauens der Bürger und Unternehmen auf diese Zusage von CDU/CSU und SPD ist es unabdingbar, die beschlossene **Anhebung des steuerlichen Freibetrags** für Mitarbeiterkapitalbeteiligungen nach § 3 Nummer 39 Einkommensteuergesetz von heute jährlich 360 auf 720 Euro **zum 01.01.2021** auf den Weg zu bringen. Viele Unternehmen verhandeln bereits jetzt mit den Sprecherausschüssen und Betriebsräten die Programme für das kommende Jahr. Für einen Erfolg des Modells benötigen diese kurzfristig Planungssicherheit und eine klare Kommunikation durch die Politik.

Nach dieser Erhöhung liegt Deutschland dann noch immer am unteren Ende der Förderung unserer Nachbarländer. Dabei wird besonders das **hohe Potential der steuerbegünstigten Mitarbeiterkapitalbeteiligung für eine zukunftssichere Altersvorsorge unterschätzt**. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung sowie der anhaltenden Niedrigzinspolitik ist eine Diversifizierung in den Anlageformen zur Alterssicherung – insbesondere für junge Arbeitnehmer - mehr denn je erforderlich. Die Bürger und Bürgerinnen müssen hierfür auch hierzulande weit stärker als bisher an den Entwicklungen ihrer Unternehmen teilhaben. Obgleich damit auch ein unternehmerisches Risiko eingegangen wird, sollte dies für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einen weiteren Baustein zur Altersvorsorge bilden. Zugleich wirkt sich die Mitarbeiterbeteiligung positiv auf die Mitarbeiterbindung und Produktivität der Unternehmen aus, wenn sie zu Mitunternehmern und Eigentümern werden.

Eine Vielzahl von Musterrechnungen zeigt, dass Kapitalbeteiligungsprogramme der Unternehmen und andere kapitalmarktbasierte Anlagenformen schon mit einem geringen monatlichen Einsatz zu einer hohen privaten Zusatzrenten führen.

AGP e.V.
Bundesverband
Mitarbeiterbeteiligung

Wilhelmshöher Allee 283a
34131 Kassel
heinrich.beyer@agpev.de

ULA e.V.
United Leaders Association
Vereinigung der deutschen
Führungskräfteverbände

Kaiserdamm 31
14057 Berlin
michael.schweizer@ula.de

Die in Deutschland geltenden Steuerfreibeträge für Mitarbeiterkapitalbeteiligungen von künftig wohl 720 Euro bleiben aber dennoch weit hinter denen anderer europäischer Länder wie Irland (12.700 Euro), Spanien (12.000 Euro) oder Österreich (7.500 Euro) zurück. Die Politik hat dieses Problem, das eine breite und unserem marktwirtschaftlichen System angemessene Vermögensbildung hemmt, erkannt, wie die Vorschläge und Forderungen der Parteien in den letzten Monaten gezeigt haben. Allein es fehlt bislang an konkreten Gesetzesinitiativen. Hier sehen wir Handlungsbedarf, auch um dieses wichtige Anreizsystem für die Gründer- und Start-up-Szene und deren Mitarbeiter statt seines derzeitigen Standortnachteils zu einem international wettbewerbsfähigen Standortvorteil werden zu lassen.

Die Verbände AGP und ULA fordern die Politik daher auf:

- Die in Deutschland geltenden Steuerfreibeträge für Mitarbeiterkapitalbeteiligungen wie zugesagt zum 01.01.2021 von 360 auf 720 Euro zu erhöhen,
- bereits heute einen Fahrplan vorzulegen, um zu Beginn der nächsten Legislaturperiode die Steuerfreibeträge auf min. 3.600 Euro jährlich weiter zu erhöhen und
- mittels einer breit angelegten staatlichen Informationskampagne die Unternehmen und Arbeitnehmer für die Chancen der Mitarbeiterkapitalbeteiligungen zu sensibilisieren, damit diese ihre Potentiale entfalten kann.

Für persönliche Gespräche und den fachlichen Austausch auf der Arbeitsebene stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ilka Schulze
1. Vorsitzende
AGP

Dr. Roland Leroux
Präsident
ULA

Dr. Heinrich Beyer
Geschäftsführer
AGP

Michael Schweizer
Stellv. Hauptgeschäftsführer
ULA

Bundesverband Mitarbeiterbeteiligung - AGP
Wilhelmshöher Allee 283a
34131 Kassel
Tel.: 0561-932425-0
Fax 0561-932425-2
E-Mail: info@agpev.de
Internet: www.agpev.de

Statements von Dr. Heinrich Beyer, Geschäftsführer AGP e.V.

„Mitarbeiterkapitalbeteiligung ist ein unternehmerisches und gesellschaftspolitisches Thema ersten Ranges. Sie bietet Unternehmen und Mitarbeitern weitreichende Vorteile und ist geeignet, breiten Schichten der Bevölkerung die Teilhabe am Erfolg der Wirtschaft zu eröffnen und dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Vermögensbildung und Altersvorsorge zu leisten."

„Bei der Mitarbeiterbeteiligung gewinnen beide Seiten: Die Unternehmen schaffen sich ein Alleinstellungsmerkmal im Wettbewerb um qualifizierte Fach- und Führungskräfte, erzielen insgesamt eine bessere Performance und bilden Eigenkapital. Die Stellung der Mitarbeiter als Mit-Eigentümer wird deutlich aufgewertet und sie bekommen Zugang zu einer renditestarken Anlageform für ihren Vermögensaufbau."

„Die Politik hat die Notwendigkeit bessere Rahmenbedingung für die Mitarbeiterbeteiligung durchaus erkannt. FDP, Grüne und zuletzt die CDU haben sich mit zum Teil weitreichenden Vorschlägen zu Wort gemeldet. Diese Entwicklung ist erfreulich, es fehlt bislang aber an der Umsetzung. Dies gilt auch für die vor einem Jahr vom Koalitionsausschuss beschlossene Anhebung des steuerlichen Freibetrags von 360 € auf 720 Euro."

United Leaders Association

Statements von ULA-Präsident Dr. Roland Leroux

„Als Vertreter der Führungskräfte in Deutschland hat sich ihr Dachverband ULA im vergangenen Jahr mit einer breiten Initiative dafür eingesetzt, dass Arbeitnehmer erstmals seit zehn Jahren wieder stärker am Wachstum ihrer Unternehmen beteiligt werden können. Umso wichtiger ist es, zumindest die von Union und SPD zugesagte Anhebung des steuerlichen Freibetrags für Mitarbeiterkapitalbeteiligungen von heute jährlich 360 auf 720 Euro jetzt auch zum 01.01.2021 auf den Weg zu bringen. Hier geht es um Planungssicherheit für die Unternehmen und Führungskräfte, aber auch um Glaubwürdigkeit."

„Was wir angesichts der gewaltigen derzeitigen Verwerfungen unserer Wirtschaft brauchen, sind mutige Signale für die Mittelschicht. Die jüngsten Vorschläge der CDU für eine deutliche Stärkung der Mitarbeiterbeteiligungen begrüßt die ULA ausdrücklich. Damit würden wir in diesem Bereich endlich ein wenig zu unseren europäischen Nachbarländern aufschließen. Ob allerdings noch in dieser Legislaturperiode noch ein wirklich großer Wurf gelingt, bleibt abzuwarten."

„Die Politik darf das Vertrauen der Bürger jedoch nicht gleich wieder verspielen. Eine Finanztransaktionssteuer, die in erster Linie Kleinanleger trifft, wäre Gift. Weitere längst überfällige Schritte sind der vollständige Abbau der Doppelverbeitragung gesetzlich krankenversicherter Bezieher von Betriebsrenten sowie der komplette Abbau des Solis für alle Bürger."

Über uns: Die ULA ist die Vereinigung der deutschen Führungskräfteverbände. Als Dachverband ist sie das politische Sprachrohr für 70.000 Führungskräfte in Deutschland. Sie vertritt deren Interessen gegenüber Regierung und Parlament sowohl in Berlin als auch in Brüssel.

Kontakt: Michael Schweizer, Stellv. Hauptgeschäftsführer
ULA – United Leaders Association, Vereinigung der deutschen Führungskräfteverbände
Kaiserdamm 31, 14057 Berlin, Tel.: +49 (0)30/ 30 69 63 22, michael.schweizer@ula.de, www.ula.de